

Anlage
zum Flächennutzungsplan Aachen*2030
der Stadt Aachen
– Entwurf Version 3.4 –
Teil B – Umweltbericht

Anlage 1
Umweltprüfung in Standortdossiers, Einführung und Methode
(Fassung vom 10.05.2019)

Grundsätzliche Vorgehensweise

Die Stadt Aachen hat Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 Satz 2 BauGB unter Berücksichtigung der im Juli / August 2014 erfolgten Beteiligung der Behörden (gemäß § 4 Abs. 1 BauGB) festgelegt. Gegenstand der Umweltprüfung sind Darstellungen des Flächennutzungsplans der Stadt Aachen mit ihren Auswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 a) – d) und i) BauGB sowie der weiteren, im Rahmen der Umweltprüfung zu berücksichtigende Aspekte.

Generell ist es auf der Ebene eines FNP kaum möglich, den gesamten Plan zu prüfen. Deshalb fokussiert die Umweltprüfung auf Darstellungsänderungen und nicht realisierte Darstellungsübernahmen, die mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt verbunden sein können. Diese Darstellungen werden als so genannte 'Prüfflächen' einer detaillierten Umweltprüfung in einem Standortdossier unterzogen. Die Umweltprüfung der Prüfflächen ist in Anlage 2 dokumentiert.

Im Aufstellungsverfahren wurden einige Standorte aus der Darstellung des FNP-Vorentwurfs zurückgenommen, verkleinert oder in ihrer Abgrenzung und Nutzung verändert. Bei einer Verschiebung der Abgrenzung wurden die geänderten Flächen mit einem neuen Code erneut der Umweltprüfung unterzogen. Die ursprüngliche Abgrenzung und Bewertung der zurückgenommenen oder veränderten Flächen ist als 'Alternativenprüfung' dokumentiert. Die Standortdossiers der alternativ geprüften Flächen oder Varianten sind als 'Standortdossiers der Alternativflächen' in Anlage 3 dokumentiert.

Die Erstellung der Standortdossiers für die Umweltprüfung erfolgte im Laufe des Planungsprozesses sukzessive ab dem Jahr 2013. Das Prüfdatum ist in den Standortdossiers aufgeführt. Eine Einarbeitung aktueller Daten erfolgte in 2016 für alle Prüfflächen. Bei den Alternativflächen wurde auf eine Überarbeitung der Datengrundlage verzichtet; die Datengrundlage der Prüfung entspricht insofern dem Prüfdatum.

Mengengerüst der Prüf- und Alternativflächen

Die Umweltprüfung in Form von Standortdossiers erfolgte für 69 im FNP Aachen*2030 dargestellte Prüfflächen (vgl. Tabelle 3 und Anlage 2) und für 115 im Laufe des FNP-Verfahrens alternativ geprüfte Varianten oder Flächen, die im Entwurf des FNP Aachen*2030 **nicht** mehr dargestellt werden (vgl. Tabelle 4 und Anlage 3).

Art der Darstellung	Prüfflächen		Alternativflächen ³²
	Anzahl	Flächengröße	Anzahl
Wohnbauflächen (WO)	36	902.176 m ²	57
Gemischte Bauflächen (MI)	6	270.513 m ²	13
Gewerbliche Bauflächen (GE)	15	493.410 m ²	32
Sondergebiete (SO)	2	203.870 m ²	2
Gemeinbedarfsfläche (GB)	2	28.818 m ²	1
Versorgungsanlagen (VS)	3	101.619 m ²	2
Grünflächen (GR)	5	106.064 m ²	8
Gesamt	69	2.106.470 m²	115

Bewertung

Die Bewertung der Bedeutung und Empfindlichkeit der Umweltschutzgüter erfolgt auf der im Scoping abgestimmten Datengrundlage (Stadt Aachen 2013) auf der Basis einheitlicher Bewertungskriterien. In den Standortdossiers (Anlage 2 Prüfflächen; Anlage 3 Alternativflächen) wurde die Umweltprüfung nach einheitlichen Methoden durchgeführt:

Für jedes Schutzgut wurden die potenziellen nachteiligen Auswirkungen der Planung den wertbestimmenden Elementen der Umwelt-Ist-Situation tabellarisch gegenübergestellt und die Umweltauswirkungen in den folgenden Stufen bewertet:

³² Weil sich die geprüften Varianten teilweise überlagern wurde auf die Angabe einer Flächengröße verzichtet.

pos	positiv
0	nicht relevant
1	geringfügig
2	bedingt erheblich
3	erheblich
4	sehr erheblich

Die der Bewertung zugrunde liegenden Daten, Kriterien und Bewertungsmaßstäbe sind im Umweltbericht in den schutzgutbezogenen Kapiteln erläutert. Für die Bewertung spielt – neben Art, Dauer und Ausmaß der Auswirkung bzw. der Beeinträchtigung – die Bedeutung bzw. Empfindlichkeit der jeweils betroffenen Wert- und Funktionselemente von Natur und Landschaft sowie der Grad der Vorbelastung im Gebiet eine wesentliche Rolle.

Die voraussichtlichen Umweltauswirkungen werden in den Standortdossiers zunächst ohne Berücksichtigung möglicher Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen abgeschätzt, da diese auf dieser Planungsstufe weder im Generellen noch im Detail bekannt sind und auf der Ebene des FNP Aachen*2030 nicht gesichert werden können. Mögliche Vermeidungs- oder Minderungsmaßnahmen werden im Standortdossier schutzgutbezogen empfohlen.

Bei unzureichender Datenlage oder Kenntnis über die Wirkintensität der geplanten Nutzung, die eine abschließende Bewertung auf der Ebene der Flächennutzungsplanung nicht zulässt, wird in den Standortdossiers auf ein weiteres Prüfungserfordernis verwiesen. Die Umweltprüfung beinhaltet auch den so genannten Prognose-Nullfall, der die zu erwartende Umweltentwicklung ohne die im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans geplanten Darstellungsänderungen in die Bewertung einbezieht. Für die Abschätzung der Umweltentwicklung wird der rechtswirksame Flächennutzungsplan zu Grunde gelegt.

Eine Gesamtbeurteilung der möglichen zu erwartenden Umweltauswirkungen erfolgt in den Standortdossiers zum einen als schutzgutbezogenes Fazit, zum anderen als schutzgutübergreifende Gesamtbewertung.

Benennung der Flächen mit einem Code

Die Benennung der Prüfflächen und Alternativflächen erfolgt nach folgendem Muster:

XX-YY-00 - Name (z.B. AM-GE-01 - Feldchen)

XX = Kürzel des Stadtbezirks

(AM = Aachen-Mitte, BR = Brand, EI = Eilendorf, HA = Haaren, KW = Kornelimünster/Walheim, LA = Laurensberg, RI = Richterich)

YY = Kürzel für die angestrebte Nutzung

(GB: Fläche für Gemeinbedarf, GE: Gewerbliche Bauflächen, GR: Grünflächen, MI: Gemischte Bauflächen, SO: Sondergebiete, VS: Fläche für Versorgungsanlagen, WO: Wohnbauflächen)

00 = innerhalb der Nutzungskategorien fortlaufende Nummerierung

Name = Bezeichnung der Prüfflächen

Biotop- und Nutzungstypenkartierung

In den Standortdossiers ist die für jedes Schutzgut durchgeführte luftbildgestützte Biotop- und Nutzungstypenkartierung dokumentiert. Angaben zur Methode der Kartierung, dem verwendeten Biotoptypencode, die Bezeichnung der Biotop- und Nutzungstypen und die Bewertung in der Anlage 4 aufgeführt. Die farbige Legende der Biotop und Nutzungstypenkartierung befindet sich auf Seite 7 und 8 in der Anlage 4.

Ergebnis der Umweltprüfung

Das Ergebnis der Umweltprüfung für die Prüfflächen ist im Umweltbericht in Kapitel 4.4 'Zusammenfassende Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung' ab Seite 148 und in der Tabelle 18 ab Seite 153 zusammengefasst. Die schutzgutübergreifende Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen in den Stufen A bis H ist in verkleinerter Form in Abb. 26 sowie in der beigefügten Karte kartografisch dargestellt.

A	Mehrere Schutzgüter mit sehr erheblichen Auswirkungen, Rücknahme aus der Sicht von mehreren Schutzgütern empfohlen
B	Mehrere Schutzgüter mit sehr erheblichen Auswirkungen, Rücknahme aus der Sicht von einem Schutzgut empfohlen
C	Ein Schutzgut mit sehr erheblichen Auswirkungen, andere mit erheblichen Auswirkungen, Rücknahme empfohlen
D	Ein Schutzgut mit sehr erheblichen Auswirkungen, andere mit erheblichen Auswirkungen, teilweise Verkleinerung der Fläche empfohlen
E	Kein Schutzgut sehr erheblich, aber mehrere erheblich, teilweise Rücknahme empfohlen
F	Kein Schutzgut sehr erheblich, aber mehrere erheblich, keine Rücknahme empfohlen
G	Kein Schutzgut sehr erheblich, nur ein Schutzgut erheblich, teilweise vermeidbar, keine Rücknahme empfohlen
H	Kein Schutzgut erheblich

Das Ergebnis der Umweltprüfung für die Alternativflächen ist in Kapitel 4.7 'In Betracht kommende anderweitige Planungsmöglichkeiten' ab Seite 161 und in der Tabelle 19 ab Seite 163 zusammengefasst.